



Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.

## NEWSLETTER

10. April 2017

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ich wende mich an Sie, da das, was wir befürchtet haben, eingetreten ist: die Verhandlungen zwischen KBV und GKV-Spitzenverband sind ins Stocken geraten. Der GKV-Spitzenverband verwehrt sich einer Erhöhung der SPV-Pauschale in der bisherigen Form, hat stattdessen das Gegenangebot gemacht, die Sozialpsychiatrievereinbarung aus dem Bundesmantelvertrag zu lösen und in den EBM zu überführen.

### **Das ist mit uns nicht zu machen!**

Für uns ist die SPV konstituierend für die Versorgungsstruktur in unserem Fach. Es handelt sich nicht um eine Einzel- oder Komplexleistung, sondern um eine Pauschale, die die spezifische Versorgungsstruktur in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sicherstellt. Deshalb ist für uns ihr Platz dort, wo sie durch die gesetzlichen Regelungen hingehört: in den Bundesmantelvertrag.

Diese Pauschale dient der Sicherung der hochkomplexen Infrastruktur einer sozialpsychiatrischen Praxis mit vernetzt arbeitendem, multiprofessionellem Behandlungsteam mit akademischer Qualifikation und als Anreiz, überhaupt die erhebliche unternehmerische Verantwortung und das unternehmerische Risiko auf sich zu nehmen. Dass unsere erwachsenenpsychiatrischen Kollegen bislang eine solche Struktur gar nicht anstreben, spricht doch Bände und illustriert, wie sehr es tatsächlich erforderlich ist, die bestehende Strukturpauschale als solche weiterzuentwickeln und darüber die bestehenden Strukturen auch weiterhin abzusichern. Wir wollen keine Entwicklungen wie in der Erwachsenenpsychiatrie, wo immer mehr Praxen aus nachvollziehbaren wirtschaftlichen Gründen in die Richtlinienpsychotherapie ausweichen müssen.

Die Kosten für die Sicherstellung der Infrastruktur sind seit 1994 erheblich angestiegen. Es gelingt vielerorts nicht mehr, den Mitarbeitern hinreichend attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten, sie analog zu den Gehaltsstufen, die sie im öffentlichen Dienst bekämen, zu bezahlen, was zu einer Bedrohung für die sozialpsychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen werden kann. Den Kostensteigerungen der letzten Jahre konnte letztlich nur durch eine massive Arbeitsverdichtung für die Beteiligten, eine Flucht in die Mengenausweitung und Leistungsreduktion am einzelnen Patienten begegnet werden.

### **Die kinder- und jugendpsychiatrische Sozialpsychiatrie droht mittelfristig auszutrocknen!**

In dieser Situation haben Vorstand und Beirat des bkjpp beschlossen, die KBV zu bitten, die Verhandlungen abubrechen, wenn kein Fortkommen unter Erhalt unserer bisherigen Vertragsstruktur zu erreichen ist.



## NEWSLETTER

11. April 2017 - Seite 2

Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.

**Gleichzeitig fordern wir unsere Mitglieder auf, in Briefen an das Bundesgesundheitsministerium die Problematik darzustellen, und darum zu bitten, auf die Verhandlungspartner der Selbstverwaltung Druck auszuüben, damit gemäß §85 SGB V eine "angemessene Vergütung" der sozialpsychiatrischen Struktur erreicht wird. Bitte formulieren Sie Ihre Briefe sachlich und höflich und stellen Sie am besten individuell ihre konkrete Situation und Ihre Schwierigkeiten vor Ort dar. Weisen Sie gegebenenfalls darauf hin, wie viele Patienten Sie ohne SPV nur noch versorgen könnten. Es geht nicht um eine Verbesserung unseres Honorars, sondern um die Sicherung der Versorgungsstruktur und eine angemessene Vergütung der akademischen Mitarbeiter analog zu den tariflichen Bestimmungen!**

**Senden Sie Ihre Briefe bitte auch in Kopie an unsere Geschäftsstelle, damit wir einen Überblick bekommen.**

**Stimmen Sie sich bitte mit Ihren Regionalgruppensprechern ab, welche Aktionen vor Ort sinnvoll und erfolgversprechend sind. Zum Beispiel könnten Sie im aktuellen Wahljahr sicher Gehör bei Ihren regionalen Bundestagsabgeordneten und -Kandidaten finden. Klären Sie mit den Regionalgruppensprechern und in Ihren Regionalgruppen, ob es Sinn macht, auch Ihre regionale KV auf die Problematik hinzuweisen.**

**Uns ist bewußt, daß derzeit Osterferien sind, aber vielleicht finden Sie gerade deshalb jetzt Zeit, sich für eine Sicherung unserer Praxisstrukturen einzusetzen. Aber auch nach den Ferien ist es noch früh genug.**

**Eine in diesem Sinne aktive Zeit und gute Erholung an den Ostertagen wünscht Ihnen**

**Ihr  
Dr. Gundolf Berg  
Vorsitzender**

---

### Argumentationshilfen

- Wir begrüßen die Flexibilisierung der psychotherapeutischen Versorgung durch die neue Psychotherapierichtlinie
- Die neue Psychotherapierichtlinie sorgt zwar aus unserer Sicht für eine bessere Anpassung der Behandlungsangebote an die Bedürfnisse der Patienten und ihrer Familien, löst aber nicht das Ressourcenproblem bei einer prinzipiell aufwändigen und hochschwelligigen Behandlung durch die begrenzte Anzahl von vertragsärztlich zugelassenen Psychotherapeuten

---

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter

[www.bkjpp.de](http://www.bkjpp.de)

[www.kinder-und-jugendpsychiater-im-netz.de](http://www.kinder-und-jugendpsychiater-im-netz.de) | [www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de](http://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de)

**Geschäftsstelle BKJPP**

Rhabanusstraße 3, 55118 Mainz

Tel. 06131 - 69 38 07 - 0 Fax: 06131 - 69 38 07 - 2

[mail@bkjpp.de](mailto:mail@bkjpp.de) | [www.bkjpp.de](http://www.bkjpp.de)



## NEWSLETTER

11. April 2017 - Seite 3

Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.

- Ein seit Jahren existierendes und erfolgreiches Modell der flexiblen und gleichzeitig niedrigschwelligen Versorgung ist die Sozialpsychiatrievereinbarung (SPV)
- Ohne Sozialpsychiatrie könnte höchstens ein Fünftel der jetzt versorgten Patienten weiter versorgt werden. Bundesweit werden knapp 500.000 Patienten durch Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie versorgt, das ist die bei weitem größte Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen!
- Die SPV wurde 1994 eingeführt (seit 2009 bundesweit), um einer Versorgungsmangelsituation ein leistungsfähiges kinder- und jugendpsychiatrisches Behandlungsangebot entgegenzusetzen, das die rare Ressource "Ärztin/Arzt" durch multiprofessionelles Teamwork und intelligente Kooperation innerhalb und außerhalb des Gesundheitssystems (Jugendhilfe, Schulen...) optimal für eine größere Anzahl von Patienten nutzt (Verbesserung der Infrastruktur)
- Die Finanzierung wurde allerdings seit 1994 nicht angepasst
- mittels der Pauschale werden hochqualifizierte akademische Therapeuten bezahlt! (Anstieg der tariflichen Löhne in den letzten 23 Jahren: 105,9 % Prozent!)
- wenn die Pauschale nicht angepasst wird, droht über eher kurz als lang der "Tod", das Ausbluten / Austrocknen der SPV-Versorgung (mit der Folge einer weitgehenden kinder- und jugendpsychiatrischen Mangelversorgung wie vor Einführung der Pauschale), da die Therapeuten nicht mehr angemessen bezahlt werden können
- § 85 SGB V: "Die Vertragsparteien haben auch eine angemessene Vergütung für nichtärztliche Leistungen im Rahmen sozialpädiatrischer und psychiatrischer Tätigkeit und für eine besonders qualifizierte onkologische Versorgung zu vereinbaren; das Nähere ist jeweils im Bundesmantelvertrag zu vereinbaren."
- Aktuell stocken die Verhandlungen zwischen KBV und GKV-Spitzenverband, da sich die Krankenkassen einer Anpassung der Pauschale nach 23 Jahren Stillstand verweigern.
- Wir wenden uns gegen eine Herauslösung der SPV aus dem Bundesmantelvertrag, fordern eine angemessene Vergütung unter Erhalt der jetzigen Struktur.

### **BKJPP**

**Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.**

Rhabanusstraße 3

55118 Mainz

Tel.: 0 61 31 - 6 93 80 70

Fax: 0 61 31 - 6 93 80 72

E-Mail: [mail@bkjpp.de](mailto:mail@bkjpp.de)

Internet: [www.bkjpp.de](http://www.bkjpp.de)

---

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter

[www.bkjpp.de](http://www.bkjpp.de)

[www.kinder-und-jugendpsychiater-im-netz.de](http://www.kinder-und-jugendpsychiater-im-netz.de) | [www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de](http://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de)

#### **Geschäftsstelle BKJPP**

Rhabanusstraße 3, 55118 Mainz

Tel. 06131 - 69 38 07 - 0 Fax: 06131 - 69 38 07 - 2

[mail@bkjpp.de](mailto:mail@bkjpp.de) | [www.bkjpp.de](http://www.bkjpp.de)